

In dieser Ausgabe von PrimaryCare publizieren wir zwei Artikel von Martin Röthlisberger, «Hausarztmedizin an einem Tourismusort» und «Medizin am Tourismusort: heutige Situation». Sie zeigen exemplarisch, wie die Makroebene (Gesundheitswesen, gesellschaftliche Entwicklung) auf die Mikroebene der ärztlichen Arbeit mit dem einzelnen Patienten einwirkt – leider zunehmend ungünstig für die hausärztliche Versorgung dieser Gebiete. Martin Röthlisbergers Gedanken treffen auch auf die Hausarztmedizin in der ganzen Schweiz zu, insbesondere in ländlichen, zunehmend aber auch in städtischen Gebieten und Agglomerationen.

Es ist eine grosse gesellschaftliche und politische Herausforderung, Wege zu finden, wie die Hausarztmedizin weiterhin im ganzen Land flächendeckend funktionieren kann. Die Hausarztmedizin ist für die nachwachsenden Ärztegenerationen erstrebenswert zu machen. An manchen Orten der Schweiz sind die Hausärzte und Gemeinden bereits aktiv geworden. Sie haben neue innovative Praxismodelle, meist Gruppenpraxen, entwickelt, welche die heutigen Bedürfnisse der Patienten weiterhin erfüllen können und welche gleichzeitig nicht mehr eine totale Selbstaufopferung des Hausarztes und dessen Familie erfordern. Martin Röthlisberger tönt am Ende seines zweiten Artikels über die «heutige Situation» ein solches Modell an. Es sind Praxismodelle, die hausärztliches Arbeiten mit dem eigenen Leben der Hausärztinnen und Hausärzte in Einklang bringen. Damit wird die Hausarztmedizin für die junge Generation von Ärztinnen und Ärzten wieder attraktiv.

PrimaryCare berichtet in seiner Serie «Unternehmen Hausarztpraxis» in loser Folge über solche innovative Praxismodelle.

Die Initiative «JA zur Hausarztmedizin» verfolgt dieses Ziel ebenso. Die Politik hat im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Initiative bereits weitgehend erfasst, dass die Hausarztmedizin als Zentrum der medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung landesweit gefördert werden muss. Denn mit einer starken Hausarztmedizin im Zentrum des Gesundheitswesens geht es den Menschen, besonders jenen mit chronischen Krankheiten, besser. Das ist wissenschaftlich erwiesen. Und – Hausärztinnen und Hausärzte, denen es selbst gutgeht, sind bessere Hausärzte und Hausärztinnen ...

*Bruno Kissling, Co-Chefredaktor PrimaryCare*